

AMSTETTNER MOSTBIRNE

Synonyme: Mostputzer

Verbreitung: Niederösterreich, im Mostviertel heute eher selten anzutreffen



AMSTETTNER MOSTBIRNE

Herkunft

unbekannt, vermutlich Mostviertel

Bes. Erkennungsmerkmale

beulige, unebene Fruchtoberfläche, große, glockenförmige bis stumpfkreiselförmige Frucht, vielgestaltig, gelbgrüne Farbe, große, grün umhohfte Schalenpunkte

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß, sehr groß

Form: stumpfkreiselförmig, glockenförmig, Fruchtlänge mittel, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, gelb; Deckfarbe orange bis rot, gelb, fleckig; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich, grün umhohft, groß; Berostung graubraun, Rostflecken

Kelch: offen, mittelgroß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief glatt

Stiel: mittellang, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, glänzend braun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsrig; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzigelig, fest, saftig, säuerlich-süß, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig

Blühbeginn: früh

Ertrag: viel

Alternanz: ja